Robert Musil: Essay über den Geist

Er hat es den Jahrhunderten abgelernt,	lernen
dass Laster zu Tugenden und Tugenden zu Lastern werden können, und hält es	ändern / [*Synonym*]
im Grunde bloß für eine Ungeschicklichkeit, wenn man es noch nicht fertig bringt,	scheitern
in der Zeit eines Lebens aus einem Verbrecher einen	zu
nützlichen Menschen zu machen. Er anerkennt nichts Unerlaubtes und nichts Erlaubtes, denn	da
alles kann eine Eigenschaft haben, durch die es	welche
eines Tages teil hat an einem großen, neuen Zusammenhang. Er hasst heimlich wie den Tod	Hass
alles, was so tut als stünde es ein für allemal fest,	vortäuschen
die großen Ideale und Gesetze und ihren kleinen versteinten Abdruck, den gefriedeten Charakter.	
Er hält kein Ding für fest, kein Ich, keine Ordnung.	absprechen

mirrored by www.german.pl

Lösung:

Er hat es am Beispiel der Jahrhunderte gelernt[1], dass Laster sich in Tugenden und Tugenden in Laster ändern können, und betrachtet[2] es im Grunde bloß als eine Ungeschicklichkeit, wenn man noch daran scheitert[3], in der Zeit eines Lebens einen Verbrecher zu einem nützlichen Menschen zu machen. Er anerkennt nichts Unerlaubtes und nichts Erlaubtes, da jedes Ding eine Eigenschaft haben kann, welche ihm eines Tages die Teilnahme an einem großen, neuen Zusammenhang sichert. Heimlich empfindet er Todeshass[4] zu allem, was vortäuscht, als stünde es ein für allemal fest, die großen Ideale und Gesetze und ihren kleinen versteinten Abdruck, den gefriedeten Charakter. Er spricht jedem Ding, jedem Ich, jeder Ordnung jegliche[5] Festigkeit[6] ab.

[1] ODER: Er hat es über Jahrhunderte hinweg gelernt / Er hat in den Jahrhunderten seiner Existenz gelernt
[2] ODER: meinen, glauben, ansehen als, beurteilen usw.
[3] ODER: wenn der Versuch scheitert,
[4] ODER: Er hegt einen heimlichen Todeshass auf alles...
[5] ODER: seine, ihre
[6] ODER: dauerhafte Gültigkeit

mirrored by www.german.pl